

## Seelsorger von Heisterbacherrott

---



**Franken Martin** Rektor  
**17.05.1866 - 23.03.1887**

Erster Geistlicher von Heisterbacherrott.

Geboren am 01.01.1839 in Neßhoven bei Much

Nachher Pfarrer in Seligenthal Rhein-Sieg-Kreis

1895 Pfarrer in Niederdollendorf

Verstorben 04.11.1901 in Niederdollendorf

In seiner Amtszeit:

Bedingungen zu einer selbstständigen Kapellengemeinde geschaffen

06.04.1869 Erstellen eines Pfarrhauses

21.07.1880 Gründung des Vereins christlicher. Mütter

1882 Erwerb der Grundstücke für Kirchenbau

1881 Urkunde verlesen: hl. Judas Thaddäus wird Patron

1884 Baupläne und damit Voraussetzungen zum Bau der hiesigen Kirche geschaffen.

**Peters Franz Josef** Rektor  
**20.04.1887 - 04.07.1895**

Protokollbuch geführt 22. Dez. 1891 - 30. Juni 1895

Geboren 20.11.1849 in Hetzerath Pfarre Doveren Kreis Erkelenz

Priesterweihe 24.08.1873.

Da durch Kulturkampf keine Anstellung in Preußen kurze Zeit als Hausgeistlicher bei

Blatzheim. Dann Aushilfe bei dem kranken alten Pfarrer Joosten in Baal b. Erkelenz.

Nach dessen Tod musste er dann wegen des Kulturkampfgesetzes weichen. Er ging

dann nach Bayern, wo er kranken Pfarrern in Irlahüll und Kinding als Kaplan aushalf.

Wegen Kränklichkeit verließ er im Oktober 1875 Bayern und ging nach Brüssel um dort

in der Redemptoristenkirche Madeleine die Spätmesse zu halten. 1877 erhielt er eine

Vikarstelle in der Pfarre Fouron-le Comte Dek Vise Diözese Lüttich, wo er bis Dez 1882

blieb. Wegen des belgischen Schulkampfes wurde sein Gehalt gesperrt. Er ging zurück

nach Preußen, wo durch den abnehmenden Kulturkampf Aushilfe in der Seelsorge

möglich war. Von Januar 1883 war er dann Hilfsgeistlicher in der vakanten Pfarrstelle

in Strassfeld Dek. Rheinbach. Am 05. 04.1887 wurde er zum Rektor in

Heisterbacherrott ernannt, die er dann am 20.04.1887 antrat. Als Pfarrer von Siersdorf

ist er am 6.6.1895 ernannt und am 9.7.1895 eingeführt worden. Ab dem 14.09.1906 bis

zu seinem Tode wirkte er als Pfarrer von Grau Rheindorf / Bonn. Verstorben am

20.11.1922.

In seiner Amtszeit:

26.10.1890 Grundsteinlegung für neue Kirche

31.01.1891 Feierliche Einsegnung

22.12.1891 Errichtungsurkunde. Hiesige Filiale wird Kapellengemeinde

1895/96 Bild des hl. Judas Thaddäus von Niederdollendorf



**Prinz Paul Hubert Apollinaris** Rektor  
**04.07.1895 - 10.01.1910**

Geboren 07.11.1843 in Köln.

Priesterweihe 31.07.1871

Als Vikar tätig in Havert. Kaplan in Hamm bei Düsseldorf. Von Heisterbacherrott als

Pfarrer nach Pingsheim. Musste jedoch diese Pfarre schon 1911 aufgeben

Verstorben am 11.01.1915 in Schwarz-Rheindorf



**Schmidt Jakob Rudolf** Rektor  
**22.01.1910 - 31.03.1931**

Geboren 25.12. 1879 in Morsbach Kreis Waldbroel.

Priesterweihe 19.03.1904

Vom 31.3.1904 bis 21.01.1910 Vikar in Commern. 1910 Nachfolger von Rektor Prinz.

Ging wegen Krankheit am 1.4.1931 vorzeitig in den Ruhestand. Gemeinde feierte am

19.3.1964 sein Diamantenes Priesterjubiläum. Er selbst begann den Tag in aller Stille.

Vertreter der Kirchengemeinde überbrachten ihm Glückwünsche und ein Bild der

hiesigen Kirche.

Verstorben am 23.09.1966

In seiner Amtszeit:

1911 Bemühung und Beschaffung der Reliquie des hl. Judas Thaddäus.



**Helten Theodor** Rektor

**23.03.1931 - April 1937**

Geboren 09.04.1897 in Köln Ehrenfeld

Theologiestudium in Bonn und Köln

Priesterweihe 10.08.1923.

1923 - 1924 Kaplan in Nievenheim ( Zons)

1924 - 1928 Morsbach Sieg;

1928 - 1931 Meckenheim

1931 als Rektor nach Heisterbacherrott

Im April 1937 durch Gestapo Bochum hier verhaftet. Ohne Grund zuerst 3 Tage im Gefängnis von Königswinter dann 18 Monate in Bonn. Dann ohne Bestrafung frei entlassen. Danach nur wenige Stunden hier, noch eine Messe früh morgens zelebriert danach ungesehen den Ort verlassen. Wurde weiter von Gestapo in der wandernden Kirche verfolgt. Durch erneute Verhaftung ins Lager Oranienburg. Im Konzentrationslager Sachsenhausen verstorben laut Sterbeurkunde am 18.05.1942 um 5.15 Uhr. Danach verbrannt. Urne auf Malatenfriedhof übergeben und ins elterliche Grab in Köln - Bocklemünd.

In seiner Amtszeit:

Aufbau der Wallfahrt

1931-37 Einführung der Mittwochs - Pilgerandachten

1931-37 Wiederherstellung der Nikolauskapelle

Sorgte noch für Ausmalung der Kirche

**Vertretungen für den verhafteten Rektor Helten**

**Lersch Wilhelm** Pfarrer in Niederdollendorf

Mai / Juni.1937 - Frühjahr 1938

In einer KV-Sitzung, die in dieser Zeit stattfindet, legt er ein Schreiben vom Generalvikariat vor, dass er für die Dauer der Abwesenheit von Rektor Helten als Vikarius Substitutus ernannt ist.

**Lamberz Karl** Kaplan

Geboren am 01.05.1911 in Much

Priesterweihe am 04.02.1937

Zuerst als Aushilfsgeistlicher in Horrem. Kam am 22.05.1937 als Vertretung. Ab 21.10.1937 als Kaplan nach Remscheid-Lennep berufen. Von hier zur Wehrmacht.

**Westermann Josef Karl Maria** Kaplan

Geboren am 05.06.1911 in Mülheim / Styrum

Priesterweihe 04.02.1934

Nach Aushilfe in Groß-Königsdorf und Essen am 21.10.1937 nach hier. In der KV-Sitzung am 10.04.1938 teilt Kaplan Westermann dem KV mit, dass er vom H. Kardinal zum Vicarius adinotor ernannt sei. Letzte KV-Sitzung mit ihm am 25.Feb.1939.Im Anschluss als Kaplan nach Düsseldorf Oberkassel-Birk St. Josef

(Der Bruder von. W. war in den 1950-60 ziger Jahren Pfarrer in Niederdollendorf)



**Schürgers Arnold** Pfarrer

**12.03.1939 - 10.12.1951**

Geboren am 07.05.1896 in Süsterseel bei Aachen

Priesterweihe 07.03.1924

In der KV-Sitzung am 05.11.1939 Mitteilung an den KV das als neuer Rektorspfarrer von Heisterbacherrott Kaplan Schürgers aus Rodenkirchen ernannt sei. Erste KV-Sitzung mit ihm am 12. März 1939. Vorher Kaplan in Köln Müngersdorf - Wipperfürth - Rodenkirchen. Hat den Krieg hier miterlebt zugleich die Spannung zwischen Kirche und Nazis. Wurde 4 mal angezeigt. Er entging der Verhaftung als am 19. März 1945 die Amerikaner einmarschierten. Letzte KV - Sitzung mit ihm am 01. Sept. 1951. Am 05.11.1951 wurde er als Pfarrer nach Kaster bei Bedburg/Erft berufen.

Verstorben: 12. 04.1979

In seiner Amtszeit

1939 Erhebung zur Rektorspfarrei

1940 Anschaffung der Klais Orgel

1946 Lieferung und

1948 Ausschachtung sowie Einbau der Kirchenheizung (09.03.1948)

1949 zwei neue Glocken

1951 drei neue Fenster im Altarraum

**Hünerbein Albert** Pfarrer

**11.12.1951 - 17.02.1952**

Aus Oberdollendorf fungiert als Pfarrverwalter



**Müller Rudolf** Pfarrer

**17.02.1952 - 01.08.1967**

Geboren am 10.07.1907 in Marienheide

Priesterweihe am 29.07.1932

Erste KV Sitzung mit ihm am 28. Feb.1952

Silbernes Priesterjubiläum 28.08.1957

Kaplan in Köln Flitthard - Lohmar - Halberg - Düsseldorf Gerresheim. Ernennung zum Pfarr-Rektor in Heisterbacherrott am 11.01.1952.

Wegen Krankheit vorzeitig in Ruhestand nach Siegburg - Donrath

Verstorben: 09.06.1977

In seiner Amtszeit:

1952 neue Seitenfenster

1955 Rosettenfenster

1960 dritte Glocke

1963/65 Pfarrheimneubau

Umstellung der Kirchenheizung auf Ölfeuerung

1964/65 Wallfahrtskapelle an Kirche angebaut

#### **Vertretungen während der Erkrankung von Müller**

**Karp Peter Dr.** Wohnort Thomasberg Bergwiese

**Saam** Pater von Kloster Heisterbach

**Grala** Pater

**Dederich Uwe** Kaplan in Stieldorf



**Ly Antonius Dr.** Pfarrer

**01.10.1967 - 11.11.1984**

Geboren 00.00.1917 in Sin Yang südlich von Peking.

Priesterweihe am 21.12.1943 durch Bischof Vitus Chang.

Besuchte das Missionsgymnasium der Steyler Mission seiner Heimatstadt. 1945 nach

Peking studierte dort Philologie. Promovierte 1955 in Madrid. Kam 1958 nach

Deutschland. Wirkte als Kaplan in Essen-Überruhr - Godesberg und als

Krankenpflegeseelsorger in Bonn und Köln. Am 01.10.1967 als Rektoratspfarrer in Heisterbacherrott eingeführt.

1968 silbernes und 1983 40-jähriges Priesterjubiläum. 1984 in den Ruhestand nach Thomasberg und später nach Wülfrath verzogen

Verstorben: 30.07.2000

In seiner Amtszeit:

1969/70 Renovierung der Kirche und Anhebung des Boden im Anbau Judas Thaddäus Kapelle sowie Weihe des neuen Altars.

1976 Erweiterung Pfarrheim und Restaurierung der Nikolauskapelle

1976 Erhebung von Rekoratspfarre zur kanonischen Pfarre

1978 Sakristeierweiterung und Pfarrhausneubau



**Woelki Paul**

**17.11.1984 bis 31.12.2004**

Geboren am 16.09. 1932 Bonn-Grau Rheindorf

1949 -1961 Bad Godesberg - Rüngsdorf wohnhaft

Theologiestudium 1955 -1961 Bonn und Köln

Priesterweihe 02.02.1961 Kölner Dom durch Kardinal Frings

Ernennung zum Kaplan:

02.02.1961 St. Quirin - Neuß

24.01.1967 St. Michael - Langenfeld / Velbert.

Ernennung zum Pfarrer:

06.02.1971 St. Marien - Radevormwald

28.11.1980 St. Joseph - Thomasberg

05.11.1984 St. Judas Thaddäus-Heisterbacherrott

01.01.1999 St. Joseph und St. Judas Thaddäus Thomasberg - Heisterbacherrott

01.07.2003 Verlängerung der Amtszeit

In seiner bisherigen Amtszeit

1986 [Osterleuchter](#) und

1987 [Fenster in Judas Thaddäus-Kapelle](#). Künstler: Ehepaar Pape -Weinreich

01.01.1990 -12.10.1991 Gesamterneuerung des Deckengewölbes in der Kirche

06.11.1985 Bildung eines "Gemeinsamen Pfarrgemeinderates"

31.12.1998 Auflösung der beiden Pfarrgemeinden Thomasberg und Heisterbacherrott sowie derer beider Kirchenvorstände.

01.01.1999 Errichtung der neuen Pfarrgemeinde "St. Joseph und St. Judas Thaddäus"

Pfarrkirche: St. Joseph Thomasberg, Wallfahrtskirche: St. Judas Thaddäus

15.01.2003 Bildung des Pfarrverbandes "Königswinter am Oelberg" mit den

Pfarrgemeinden Ittenbach - Oberpleis - Stieldorf - Thomasberg-Heisterbacherrott  
01.07.2003 Eingliederung unserer Rendantur in die Zentralrendantur Königswinter  
2003 "Kirche am Oelberg" im Internet



**Schiffers, Udo Maria**  
**1.1.2005 bis 30.03.2014**

01.01.2005 Pfarrer Udo Maria Schiffers, seit vielen Jahren Pfarrer von Ittenbach  
übernimmt zusätzlich die Pfarre St. Joseph und St. Judas Thaddäus



**Casel, Udo, Diakon**  
**ab August 2005**

Im Oktober des gleichen Jahres beginnt Diakon Udo Casel seinen Dienst im  
Pfarrverband Königswinter Am Oelberg. Sein Schwerpunkt liegt zunächst bei der  
Seelsorge in Thomasberg und Heisterbacherrott. Diakon Udo Casel bewohnt mit seiner  
Frau Karin ab August 2005 das Pfarrhaus in Thomasberg.

Mit der Errichtung der Pfarreiengemeinschaft Königswinter Am Oelberg im Jahr 2008  
wird Udo Maria Schiffers Pfarrer von allen Gemeinden im Bergbereich von  
Königswinter. St. Pankratius, Oberpleis, St. Margareta, Stieldorf, St. Joseph und St.  
Judas Thaddäus in Thomasberg/Heisterbacherrott, Zur Schmerzhaften Mutter in  
Ittenbach und St. Mariä Himmelfahrt in Eudenbach. Ihm zur Seite steht auch Pfarrvikar  
Ferdinand Vater, der seinen Wohnsitz in der Vikarie von Oberpleis hat und  
schwerpunktmäßig in der Seelsorge in Oberpleis und Stieldorf wirkt. Pfarrer Udo M.  
Schiffers sieht seinen Wirkungsbereich schwerpunktmäßig in Ittenbach und  
Eudenbach.

Im Jahr 2011 geht Pfarrvikar Ferdin Vater in den Ruhestand und Pfarrvikar Alexander  
Wimmershoff zieht ins Pfarrhaus in Oberpleis und übernimmt seine Aufgabe



**Hoitz, Markus**  
**ab August 2015**

Im März 2014 geht Pfarrer Udo M. Schiffers in den Ruhestand. Im August tritt seine  
Nachfolge Pfarrer Markus Hoitz an. Er bewohnt als leitender Pfarrer das Pfarrhaus in  
Oberpleis. Pfarrvikar Wimmershoff zieht in eine Privatwohnung in Thomasberg.